Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Nachruf Fritz Knöbl

Neue Landesleitung

Landesführertagung

Fotowettbewerb

Berichte aus den Gruppen und Gilden

Termine

SCOUTING intern 2010/2011

Informationen für Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Ausgabe 1 / Jänner 2011

Nachruf für Ehrenlandesfeldmeister Fritz Knöbl

Fritz Knöbl, ein geborener Wiener, kam am Beginn der 1950-er Jahre von Völkermarkt/O.Ö. nach Salzburg. Er war dann bis 1966 Landesverbandssekretär mit dem damaligen LFM OAR Walter Watzenböck. Von 1966 bis 1981 führte er 15 Jahre als LFM die Geschicke des Landesverbandes. Nach der Übergabe an den damals jüngsten Landesfeldmeister Österreichs, unseres heutigen Präsidenten, unterstützte er als Vizepräsident bis zum Landeslager Pinzga 1987 weiter den Landesverband. Er war in führender Funktion bei den Jamborees 1951 in Bad Ischl/Österreich und 1963 in Marathon/Griechenland. Darüber hinaus war er in leitender Funktion bei den Bundeslagern 1961 Laxenburg, 1971 Ludesch und 1981 Rein. Er war viele Jahre im Gilwell-Ausbildungsteam, Gründungsmitglied des Salzburger Jugendherbergsverbandes und Vorsitzender des Salzburger Landesjugendbeirates.
Für seinen Einsatz im Jugendbereich wurde Fritz Knöbl mit dem Silbernen Steinbock, der höchsten Auszeichnung der PPÖ, dem Goldenen Verdienstabzeichen der Republik Österreich, dem Silbernen Verdienstabzeichen des Landes Salzburg und als erster Träger des Ehrenrings der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen ausgezeichnet. ELFM Fritz Knöbl hat über viele Jahre die pfadfinderische Jugendarbeit im Land Salzburg geprägt. Wir Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen werden ihn in liebender und anerkennender Erinnerung behalten.

Für den Landesverband
Hans-Georg Keplinger
Präsident

Liebe Salzburger Pfadinder und Pfadfinderinnen,
Liebe Gildenfreunde,
Liebe Freunde der Pfadfinder,

als Präsident der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen freue ich mich über die erste Ausgabe von „Scouting-Intern“, der Weiterentwicklung der Landesverbands-Jahreszeitschrift „Scouting in Salzburg“.

Vor 5 Jahren hat Peter Weil, einer der anerkanntesten pädagogischen Pfadfinderleiter Salzburgs der letzten Jahrzehnte, mit der Herausgabe der Jahreszeitschrift „Scouting in Salzburg“ begonnen, unser jahrelanges Vakuum in diesem Bereich wieder zu beleben. Die bisherigen sechs Ausgaben haben nicht nur den Stellenwert der pfadfinderischen Jugendarbeit im öffentlichen Leben deutlich dargestellt und damit zur Anerkennung verholfen, sondern auch die Informationen über die vielfältige Arbeit der verschiedenen Pfadfindergruppen allen zugänglich und sichtbar gemacht. Dafür möchte ich Peter Weil im Namen aller Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen ganz herzlich danken. Seit wenigen Wochen hat sich nun ein Kommunikationsteam zusammengefunden, welches u.a. auch die LV-Information weiterentwickeln wird. Ich wünsche diesem jungen, engagierten Team für ihre Vorhaben das Allerbeste.

Hans-Georg Keplinger
Präsident

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2010.

Jugend Land Salzburg
KULTUR STADT : SALZBURG

Ein besonderer Dank gilt auch 2011 wieder unserem treuen Sponsor, der VOLKSBANK Salzburg.

VOLKSBANK SALZBURG

Impressum
Herausgeber:
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637, Fax-DW: 16
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
www.salzburger-pfadfinder.at
Redaktion & Layout: Kommunikationsteam des Landesverbandes
Druck: Flyeralarm

Neue Landesleitung gewählt!

Brigitte Erda und Niki Lebeth sind die neuen Landesleiter der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen.
Wir haben in unserer Landesführertagung am 17. November 2010 Brigitte Erda und Niki Lebeth zu unseren neuen Landesleitern mit einem klar positiven Votum gewählt. Wir haben somit zwei langjährige Pfadfinderleiter und Mitarbeiter bei diversen Großaktionen an unserer Spitze.

Hier zwei kleine Steckbriefe und Statements:

Brigitte Erda
Alter: 47 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Beruf: Selbständige Warenpräsentatorin für Kreativprodukte, Pfadfinderin seit dem 14. Lebensjahr Leiterin bei den Wölflingen, Mitarbeit bei Großlagern, Pfadfindermutter (alle Kinder sind in Leiterfunktionen), Mitarbeit bei Gruppenveranstaltungen, Elternvertreterin im Aufsichtsrat
„In der heutigen Zeit ist es wichtig sinnvolle Freizeitgestaltung und außerschulische Jugenderziehung über die Pfadfinderbewegung zu ermöglichen. Die Funktion der Landesleiterin habe ich gerne gemeinsam mit Niki Lebeth übernommen, um unsere Jugendleiter /innen in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu unterstützen und die Pfadfinderidee weiterzutragen."

Niki Lebeth
Alter: 47 Jahre, verheiratet, Vater von 3 Kindern, Beruf: Ing. Konsulent f. Vermessungswesen, begeisterter Pfadfinder seit dem 10. Lebensjahr, langjähriger Pfadfinderleiter (GuSp, CaEx), Organisation und Mitarbeit bei Großlagern

v.l.n.r: Präsident der PPÖ Peter Reimannn, Landesleiterin Brigitte Erda, Assistent der LL Bernard Stockinger, Landesleiter Niki Lebeth und Präsident der SPP Hans-Georg Keplinger

„Es freut mich und ist mir eine Ehre die Funktion des Landesleiters übernehmen zu dürfen, und ich betrachte es als große Herausforderung. Ich hatte das Glück, als Kind und Jugendlicher eine wunderschöne, erlebnisreiche und prägende Zeit als Mitglied der Pfadfinderbewegung und später als Leiter verbringen zu dürfen. Die Pfadfinderei war meine große Leidenschaft und ist dies bis heute geblieben. Nun werde ich gemeinsam mit Landesleiterin Brigitte Erda versuchen, die engagierten Leiter und Leiterinnen in den Gruppen zu unterstützen und dafür zu sorgen, ihnen eine fundierte Pfadfinderleiterausbildung zu ermöglichen. Eines meiner großen Anliegen ist es, den Kontakt zwischen den Gruppen und dem LV weiterhin zu intensivieren und gemeinsame Aktionen und Projekte zu fördern. In diesem Sinne hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Leiterinnen und Leitern, die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement es erst ermöglichen, die Idee der Pfadfinderbewegung weiter zu tragen."

Neues Kommunikationsteam

Der Landesverband hat ein neues Team. Wir – Rudi Erda, Fritz Ortner, Thomas Gefahrt, Lukas Ebster, Manuela Sommerer und Christian Haggenmüller – haben es uns zur Aufgabe gemacht, uns mit der internen und externen Kommunikation des Landesverbandes zu befassen.

Was möchten wir erreichen?

Primär möchten wir die hervorragende Leistung, die alle Leiter und Leiterinnen im ganzen Landesverband in der freiwilligen Jugendarbeit leisten auch so gut wie möglich nach Außen hin verkaufen. Wir werden in Zukunft mit Nachdruck versuchen, darauf Einfluss zu nehmen, dass Pfadfinder öfter gut in den verschiedenen Medien vertreten sind. Weiters ist es uns ein Anliegen, Informationen Landesverbandsweit zu verbreiten, das neue „SCOUTING intern" soll der Anfang dazu sein. Wir sehen uns gleichzeitig auch als Ansprechpartner für euch in den Gruppen, wenn ihr Hilfe oder Unterstützung bei euren Auftritten in der Öffentlichkeit benötigt.

Wie wollen wir das erreichen?

Das „SCOUTING", das Peter Weil dankeswerterweise in den letzten Jahren als Chefredakteur betreut hat, wird in abgewandelter Form weiter erscheinen. Es soll in Zukunft jedoch mehr in Richtung „allwissendes Werbemittel" gehen, das ohne direkten Aktualitätsbezug einige Zeit Gültigkeit haben soll. Das detaillierte Konzept dazu ist im Entstehen.
„SCOUTING intern" wird ab sofort dreimal im Jahr erscheinen und soll aktuelle Informationsquelle und gleichzeitig auch gewissermaßen Chronik des LVs werden. Hier bereits der Aufruf an alle: Bitte beliefert uns weiterhin mit tollen Berichten und Fotos!
Ein Schritt der bereits getan wurde, ist die neue Internetseite des Landesverbandes, die in ihrer neuen Form bereits online ist und weiter zur Informations- und Serviceplattform ausgebaut werden wird.
Zusammen mit Interessierten aus verschiedenen Gruppen wurde in einem Arbeitskreis noch Einiges an greifbaren Ideen erarbeitet, die wir Schritt für Schritt umsetzen möchten.

Wer möchte noch mitmachen?

Es gibt im neuen Team auch einige neue Aufgaben. Wer möchte, ist gerne eingeladen zum Beispiel als Online-Redakteur an der Homepage, als Redakteur am neuen SCOUTING-Konzept oder als Grafiker bei den diversen Printmedien mitzuarbeiten. Wir freuen uns über jede Mithilfe. Interessierte können sich jederzeit bei Rudi oder Haggi melden.

Landesführertagung 2010

Wie versprochen, hier auch einige Bilder der Landesführertagung weitere Bilder gibt es bald auch auf der Homepage:

RINNEN

Fotowettbewerb 2010

Unter den Einsendungen zum Fotowettbewerb der Gruppen wurden die besten elf Bilder ausgewählt. Die drei erstplatzierten Gruppen durften sich über Sachpreise freuen.
Hier die Auswahl:

Salzburg 2 - Katze

Der Jahreszyklus eines Durchschnitts-Zwoarers

Da auf einen Höhepunkt bekanntlich automatisch ein Tiefpunkt folgen muss, fällt der traditionelle Beginn des Zwoarer-Jahres mit dem Schulbeginn im Herbst zusammen. Doch wer jetzt glaubt, dass dies Grund genug wäre um Trübsal zu blasen, der irrt. Denn der Beginn eines Pfadi-Jahres ist ein Grund zum Feiern. Und da wir dies schon seit 85 Jahren tun, gab's diesmal ein ordentlich großes Fest.

Eingeladen waren Groß und Klein, Alt und Jung. – Und ganz nach dem Motto „Einmal Zwoarer – Immer Zwoarer" konnten wir zu unserem Jubiläumsfest dann auch eine ganze Schar von Gästen aus Nah und Fern begrüßen. Es ist immer wieder erstaunlich festzustellen, wie groß die weltweite Familie der Pfadfinder ist und vor allem, wo es die einzelnen Gruppenmitglieder im Laufe der Jahre hinverschlägt.
Nicht nur die große Feste sind es, die einen den Pfadfindergeist spüren lassen. Es sind vor allem die kleinen Ereignisse zwischendurch. Diese passieren zumeist ohne besonderes Aufsehen und bedeuten dennoch für den Einzelnen eine ganz große Erfahrung und viel persönlichen Einsatz. Überstellung, Versprechensfeier, Verleihungen, um nur einige zu nennen.
Winter, die kalte Jahreszeit wo es keinen freut nach draußen zu gehen. Weit gefehlt – gerade wenn die Nächte am längsten sind, zieht es uns zu Spiel, Spaß und Sport in den Schnee. Es ist Winterlagerzeit! Ein paar Tage auf unserer Hütte, ohne Strom und fließend Wasser. In un-

serer Konsumgesellschaft ist das erst ein wenig gewöhnungsbedürftig, aber ist erst einmal der Kachelofen warm und das gemeinsame Leben auf der Hütte entdeckt, so gibt's schon einmal Tränen, wenn es wieder vorbei ist. Doch zusammen mit dem zyklenhaften Verhalten des Kalenders können wir voraussagen – das nächste Winterlager ist bestimmt wieder zu kurz.

Die „Großen" von uns hat es heuer angetrieben, zu Pfingsten selbst das RaRo-Bundespfingsttreffen mitzugestalten. Es galt mitzuhelfen, wenn Programm und Organisation für einige hundert Pfadis auf die Beine zu stellen sind. Voller Einsatz war auch gefordert, als der Lagerstier am Ende zur Schlachtbank hätte geführt werden sollen. Als letztes Argument konnten wir eine Weide für das arme Tier finden, auf der es nun in artgerechter Weise seinen Lebensabend erwarten kann, wie schon im Mittelalter sein Sagengenosse.
Höhepunkt des Jahres ist natürlich stets das Sommerlager. Auf dieses wird das ganze Jahr über hingearbeitet. Schließlich soll das was in den Heimstunden erlernt wurde nicht nutzlose Theorie bleiben sondern soll Spaß und Freude beim selber gestalten des Abenteuers bringen.

Wimstl

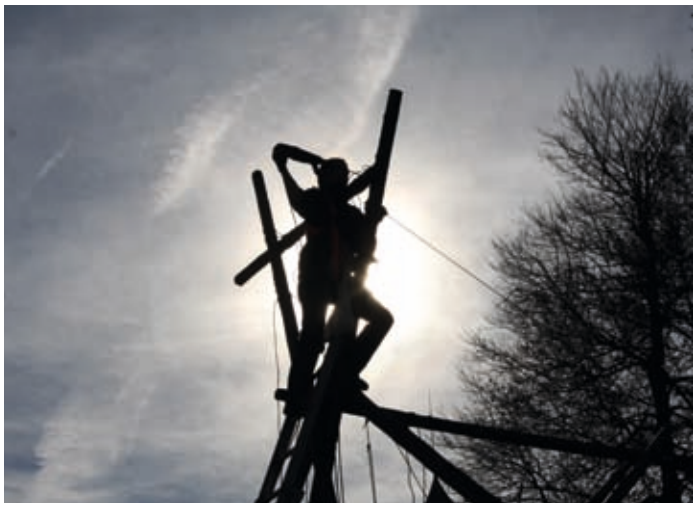
Anm. d. Verf.: Unser langjähriger Chronist ist leider zuletzt bei eingen Leuten in Ungnade gefallen und hat es daher vorgezogen ins Exil zu gehen. Wir hoffen alle, er kommt bald wieder. Denn es ist schon eine besondere Begabung, die Geschehnisse der Vergangenheit kurz und auf unterhaltsame Weise wiederzugeben.

Salzburg 4 - Mülln

Wie jedes Jahr stellt sich die Frage, welche – aus den vielen – Aktionen, die über das ganze Jahr über stattfinden, sollen wir diesmal genauer beschreiben. Die Wahl fällt heuer auf drei Aktionen: unseren Stand am Hellbrunner Adventzauber, den Erste-Hilfe-Kurs der Leiter und die Frühstücksaktion anlässlich der 100-Jahrfeier der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Zusätzlich zu diesen Aktionen gab es im letzten Jahr einen Tag der offenen Tür, unser jährliches Eröffnungslager, verschiedene Wochenendlager aller Stufen, die traditionelle Gruppen-Adventwanderung, Beteiligungen bei Landesaktionen, unser immer wieder tolles Pfingstlager mit Rekord-Beteiligung, das Schlusslagerfeuer und Sommerlager am Lipplgut, in Techuana und in Tschechien. Alles in allem ein stolzes Programm für das sich unser Leiter-Team mächtig ins Zeug gelegt hat. Dafür auch an dieser Stelle ein Dankeschön.

Stand am Hellbrunner Adventzauber

Seit 2004 repräsentiert die Müllner Gruppe die Salzburger Pfadfinder am Adventzauber in Hellbrunn. Die tolle Zusammenarbeit mit Josef Gassner, dem Initiator des besonderen Adventmarkts im wunderschönen Ambiente von Hellbrunn, und die wiederholt schönen Momente, wenn Kinderaugen in der Vorweihnachtszeit beim Würstlbraten im Feuerschein glänzen, rechtfertigen jedes Jahr aufs Neue den organisatorischen und personellen Aufwand. Erfreulicherweise finden sich immer mehr Eltern und Freunde der Gruppe, die uns – das Leiterteam und die Ranger- und Roverstufe – tatkräftig bei der Gesamtleistung von ca. 1.300 Arbeitsstunden unterstützen. Ohne diese Helfer kann eine Aktion wie diese sicher nicht jährlich durchgeführt werden. Vielen Dank allen Unterstützern.
Wenn Sie sich selbst gerne einmal ein Bild davon machen wollen, kommen Sie doch an einem Wochenende in der Adventszeit vorbei, nehmen Sie Platz am Lagerfeuer und genießen Sie ein wenig Ruhe in der oft so schnelllebigen, so genannten stillsten Zeit im Jahr. Lauschen Sie den Sagen und Märchen des Geschichtenerzählers und freuen sich auf ein besonderes Weihnachtsfest.



Erste Hilfe Kurs der Leiter

„Gut vorbereitet in die Lagersaison“ - So lautete das Motto unseres Erste Hilfe Kurses, den wir auf der Spechtenschmiede in Koppl abhielten. Es ist uns besonders wichtig, Unfälle zu vermeiden. Dazu gibt es bei jedem Lager auch verschiedene Regeln und Richtlinien, doch auch diese können leider nicht immer Zwischenfälle verhindern. In diesem Fall ist es uns besonders wichtig, dass unsere Leiter auf alles vorbereitet sind und richtig reagieren. Um das zu gewährleisten haben wir Hans-Georg Matl, hauptberuflicher Rettungssanitäter beim Roten Kreuz Salzburg, eingeladen, um uns ein Wochenende lang in Erster Hilfe zu schulen. Schurli konnte nicht nur mit seinem Wissen sondern vor allem mit seiner Erfahrung beeindrucken und hatte auf alle Fragen eine Antwort. Im Speziellen nahmen wir uns neben dem Standard-Programm auch Besonderheiten vor, auf die wir während unserer Aktionen stoßen können. Die spannende Vortragsweise und der perfekte Rahmen ließ das Wochenende fast zu schnell vergehen und spendete vor allem viel Sicherheit im Umgang mit unvorhergesehen Notsituationen.

Frühstücksaktion anlässlich der 100-Jahrfeier der PPÖ

Am Samstag, den 8. 5. 2010 feierten wir mit einer Frühstücksaktion zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti 100 Jahre Pfadfinder Österreichs. Mit zwei Großzelten, jeder Menge Werbematerial und vielen Spielen im Gepäck bauten wir ein kleines Dorf am Alten Markt. Mit verschiedenen Stationen versuchten wir für die Aktion des Roten Kreuzes für Haiti Spenden zu sammeln. So konnte man an unseren Feuerschalen selbst Steckerlbrot machen, sich am Kuchen- und Brötchenbuffet stärken, die von den RaRo und CaEx liebevoll erstellten Lebkuchenherzen kaufen oder Best-Lock Bausteine (die uns freundlicherweise von Adele Liedel von der Spielzeugschachtel zur Verfügung gestellt wurden) erwerben und verbauen.
Zahlreiche Gäste - darunter Frau Landesrätin Doraja Eberle, Landtagsabgeordneter Florian Kreibich und Bgm.-Stellvertreter Harry Preuner - frühstückten und spendeten für die gute Sache. Erfreulicherweise konnten wir mehr als ein Haus für Haiti zusammen bekommen.

Liebe Grüße und Gut Pfad,
Haggi

Salzburg 5 - Gnigl

Die GuSp und die CaEx aus Gnigl zog es im Sommer gemeinsam auf den Kärtner Landeslagerplatz Techuana in der Nähe des Faaker-Sees. Neben einem Besuch des Minimundus bei einem Städtetag in Klagenfurt standen vor allem viele Wanderungen und Ausflüge auf dem Programm, wie etwa zum Faaker-See. Bei einem Abstecher zum schönen Oberaichwaldsee mit anschliessender Übernachtung wurden einige GuSp zu den CaEx überstellt. Den Höhepunkt des Sommerlagers stellte klar die Canyoning-Tour im Gailtal dar. Mit Hilfe der Tour-Guides überwanden unsere Pfadis so manch mulmiges Gefühl, seilten sich steile Anhänge hinab oder sprangen mutig in die kalten Fluten. Selbst die lästigen Erdwespen konnten nicht verhindern, dass es für alle ein abwechslungsreiches und spannendes Lager war.

Abtenau

Familienfest am Berg in Russbach – Juli 2010

Sechs Pfadfinderleiter machten sich bei strömenden Regen auf nach Russbach um Stationen für die Besucher vorzubereiten und durchzuführen.
Dort angekommen, schleppten wir unser Material zu der Gondelbahn und fuhren samt Material auf den Berg. Dort erwartete uns schon ein Transportwagen der unsere Sachen zu unserem Platz brachte. Das Wetter wurde auch zusehends schöner und so fingen wir an unsere Stationen aufzubauen und siehe da: Die ersten Besucher trudelten ein. Jung und Junggebliebene hatten einen Riesenspaß beim Sackdreschen, Stelzengehen, Luftballon rasieren, Hufeisen werfen, mit dem Riesenhammer, beim Basteln der Windräder (die super funktionierten) und unseren begehrten Wurfknoten, die dann sogar als Basis für kleine Wettbewerbe taugten.

Zu Mittag verließen uns zwei Leiter um im Tal mit den Kids ein Floß zu bauen. Unter fachkundiger Anweisung wurde es ein super Boot gebaut und die Kids hatten viel Spaß.
Um 15.00 Uhr mussten wir dann zusammenpacken da es eine Sturmwarnung gab. Wir stärkten uns noch mit tollem, guten Gegrillten und ließen dabei den genialen Tag ausklingen.

Salzburg 6 - Maxglan

Der Sommer brachte für jede unserer Altersstufen das passende Sommerlager als Höhepunkt des Pfadfinderjahres. So verbrachten unsere Biber eine Nacht im Schloss Goldegg. Die frische „Bergluft“ sorgte für gute Stimmung und ein gelungenes Fest gemeinsam mit den Eltern unserer Bibern mit Liedern, Tänzen, Schuhplattlern und selbstgemachtem Brot. Die Wichtel und Wölflinge verbrachten ihr Sommerlager auch auf einem Schloss: In der Ruine des Schloss Riedegg bei Gallneukirchen stand eine Woche ganz im Zeichen einer mittelalterlichen Legende um zwei vergiftete Herrscher die wieder zum Leben erweckt wurden. Ganz anders unsere Späher und Guides, die lagerten im fernen Vorarlberg im Eurocamp bei Dornbirn pfadfindertypisch in Zelten mit allem was dazu gehört. Unsere Caravelles und Explorer trieb es ins Ausland: Zwei Wochen lang zogen sie mit Schlafsack und Rucksack durch Kroatien. Neben Kontakt mit kroatischen Pfadfindern und Cevapcici war einer der Höhepunkte der Besuch im Nationalpark Krka. Die entdeckungsfreudigen Ranger und Rover machten sich auf eine mehr oder weniger abenteuerliche Reise und k. & k. Spurensuche in die Bukowina und einen Abstecher nach Transnistrien, einen Staat den es eigentlich nicht gibt.

Mit Schulbeginn startete auch in Maxglan wieder der wöchentliche Heimstundenbetrieb. Im Mittelpunkt dabei mit Sicherheit unser Georgsgrund in der Karolingerstraße. Das kleine Wäldchen gegenüber dem Hangar 7 bietet den idealen Platz für Pfadfinder-Heimstunden mitten in der Stadt. Wir konnten unser kleines Paradies erweitern, im alten Haus unserer verstorbenen Nachbarin Frau Fischer ist nun Platz für eine Küche, ein Archiv für die Schätze unseres Schurli sen. und einen Heimraum für die noch junge 6er-Gilde, die zweite Gilde in Maxglan. Das Nebengebäude haben unsere CaEx selbst renoviert und sich so einen neuen Heimraum geschaffen.
Der Jahresauftakt für unsere LeiterInnen war ein gemütliches Hüttenwochenende im Pongau mit Schwammerlsuche und Hüttengaudi, die ideale Motivation für ein dichtes Programm in der Vorweihnachtszeit. Neben Glühweinständen, Krampusumzügen und Kinderbetreuungen ist der Advent auch eine Zeit für sehr alte Traditionen unserer Gruppe. Zum 52. Mal trafen sich die Ranger und Rover sowie zahlreiche ehemalige und in die Jahre gekommene RaRo zur Adventwanderung. Eine besinnliche und doch abenteuerliche Wanderung in Kleingruppen durch die eisig kalte Winternacht bis zum Morgen mit gemeinsamer Messe und Frühstück.

Der nächste große Programmpunkt in Maxglan: der Maxglaner Faschingsumzug am 5. März. Wir Pfadfinder dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Salzburg 9 - Richterhöhe/Wals

Im vergangenen Pfadfinderjahr sind viele Dinge passiert.
Wir konnten unsere Mitgliederanzahl in Wals erhöhen und uns so noch mehr in Wals festigen. Als Unterstützung bekamen wir dann sogleich auch noch eine neue Leiterassistentin für unsere WiWö.
Die GuSp mussten ihr Pfadfinderjahr leider mit einem Leiter weniger beginnen, da dieser beschlossen hatte sein Studium für 5 Monate nach Neuseeland zu verlegen. Doch das konnte unsere Laune nicht trüben. Nachdem die Heimstunden gut besucht und die Kinder bester Laune waren, war auch schon der Moment gekommen an dem wir 6 von Ihnen überstellen mussten. Diese Überstellung fand im November des Jahres 2009 am Lipplgut statt. Die gesamte Gruppe war angereist, da auch in den anderen Stufen Überstellungen stattfanden. Dieses Wochenende war wirklich sehr lustig und hat uns allen viel Spaß gemacht.

Kurze Zeit darauf sind die GuSp wieder auf Lager gefahren. Diesmal aber wieder nicht allein sondern mit den Bergheimer Pfadfindern. Gemeinsam verbrachten wir ein weihnachtliches Lager in Berndorf, an dem viel gelacht, und der Sinn von Weihnachten in den Vordergrund gebracht wurde. Auch die RaRo verbrachten im Dezember ein Wochenende auf der Teubermühle um dort in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Ein wichtiger Punkt an diesem Wochenende waren die Versprechenserneuerungen der neuen RaRo.
Im Dezember fand dann auch eine alte Tradition wieder zurück in unsere Gruppe. Wir veranstalteten eine Adventwanderung zu unseren Turm am Mönchsberg, an der viele Kinder, Eltern, Großeltern und Geschwister teilnahmen.

Im Februar rotteten sich die RaRo zusammen und verbrachten einen unvergesslichen Tag in Obertauern beim Schifahren. Das war auch zugleich das Training für die Landesskimeisterschaften an denen wir sehr erfolgreich teilnahmen und in allen Klassen mit Pokalen und Preisen nach Hause gingen.

Im März des Jahres 2010 war dann der große Tag für die RaRo gekommen – der Aufbruch war fällig. Die RaRo fuhren auf eine Almhütte in Zell am See wo sie ihr letztes Wochenende als aktive „Kinder“ verbrachten. Es wurde viel gelacht, gesungen und natürlich gegessen. Viele Erinnerungsfotos später war es dann auch so weit, die RaRo wurden verabschiedet und haben den Jüngeren das Feld überlassen. Da die meisten von Ihnen aber in Leiterpositionen sind bleiben sie der Gruppe Gott sei Dank aktiv erhalten. Die anderen haben sich auch nicht für immer verabschiedet sondern helfen uns immer gerne bei Aktionen und Lagern.

Im April veranstalteten die CaEx ein Galadinner zu Gunsten der Hochwasseropfer von Haiti. Bei diesem sensationellen Abend wurde ein Reingewinn von knapp € 500,-- erzielt, womit unsere CaEx ein Drittel eines Hauses in Haiti finanzierten.

Im Mai des Jahres 2010 haben wir dann den 100. Geburtstag der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs mit einem großen Muttertagsfrühstück in Wals gefeiert. Durch die tolle Unterstützung der Eltern gab es viele Kuchen und belegte Brote. Nach zweistündiger Muttertagsbastelei waren die Teller leer und alle glücklich und zufrieden.
Immer dem Leitspruch „Allzeit Bereit“ getreu halfen die mittlerweile ehemaligen RaRo auch beim Bundespfingstreffen mit, welches durch Christopher und Wolfi, unsere RaRo-Begleiter in der Gruppe, mitorganisiert wurde. Auch unsere RaRo waren auf diesem Lager zu 100% anwesend.

Danach konzentrierte sich auch schon alles auf einen denkwürdigen Augenblick im Juni – unser 75-jähriges Gruppenjubiläum.
Das Fest fand im Landesverband Salzburg statt und war ein großer Erfolg. Unser ehemaliger Gruppenleiter Pater Heribert nahm bei einer kurzen Andacht die Weihe der neuen Gruppenfahne vor und durch die Hilfe der „Gilde 9“ gab es viele Köstlichkeiten, die die Bäuche wachsen ließen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Kontakt zu ehemaligen Gruppenmitgliedern aufgefrischt. Im Anschluss an dieses Fest veranstalteten die RaRo noch eine Party auf der Richterhöhe an der auch befreundete Gruppen teilnahmen.

Kurze Zeit darauf hatten die WiWö-Leiter ein Klausurwochenende auf unserer Teubermühle an dem sie das folgende Pfadfinderjahr planten. Da das Pfadijahr schon fast vorbei war feierten sie auch gleich mit den WiWö und deren Eltern den Jahresabschluss mit Grillerei und vielen Spielen.

Im Juli war es dann auch schon wieder Zeit auf Sommerlager zu fahren. Die WiWö verbrachten unter dem Motto „Waldelfen“ Anfang Juli 5 Tage auf der Teubermühle. Für GuSp, CaEx und RaRo ging es dann im August aufs urSprung. Sie verbrachten 10 Tage mit über 6000 anderen Pfadfindern aus der ganzen Welt im Schlosspark von Laxenburg bei Wien.

Das war auch schon wieder das vergangene Pfadfinderjahr und wir können nur hoffen, dass das kommende Jahr genauso lustig und spannend wird wie das vergangene Jahr.
FLO

Henndorf

Adventwanderung

Eine unserer Traditionen in der Vorweihnachtszeit ist die Adventwanderung. Sie soll auf die Weihnachtszeit einstimmen und die Teilnehmer empfindsam machen für die Schönheiten und mitmenschlichen Begebenheiten außerhalb der Konsumwelt, der wir uns in dieser Zeit nur schwer entziehen können.

Wir trafen uns daher am 18. Dezember um in Gruppen zu wandern und zu diskutieren. Eine herrliche, sehr kalte Winternacht bescherte uns einen wundervollen Sternenhimmel, schneebedeckte Wiesen und das wohlige Gefühl, am Zielpunkt ein wärmendes Feuer vorzufinden.
Dort angekommen beschlossen wir unsere nächtliche Aktion mit Liedern, einer Geschichte und Berichten, was bei unseren Gesprächen über das Thema „Ängste, und wie kann ich ihnen begegnen“ die Einzelnen besonders bewegt hat.

Die Späher und Guides auf der Suche nach dem Superstar

Ende Jänner fand bei den GuSp die große Show „Wir suchen den Superstar“ statt. Die tollen Beiträge reichten von selbst erstellten Videos über Tanzeinlagen bis zu Theaterspots. Die Jury fand es nicht besonders lustig, dass eine schlecht vorbereitete Formation ein Mitglied als Geisel nahm und versuchte den Gewinn zu erpressen.
Am Ende gab es zwar keinen Sieger aber die gelungene Show wurde mit leckeren Krapfen ausgiebig gefeiert.

Bei den Wichtel und Wölflingen ist auch im Winter was los

Wer glaubt, man kann im Winter nur Schifahren geh'n – der war noch nicht bei uns den WiWö´s. Kaum hat das neue Jahr angefangen, nützten wir bereits die tollen Wintertage um unsere Gegend auch in der kalten Jahreszeit zu erkunden.
So ist es auch nicht verwunderlich, dass wir unseren Lieblingsspielplatz, den Wald, ausgesucht haben, um ihm einen kleinen Besuch abzustatten.
Es galt die gebauten „Festungen“ der vergangenen Monate zu erneuern bzw. neue Bauten zu errichten. Natürlich hat Leitwolf Christian uns über die Gefahren des Waldes im Winter informiert und so wurde aus unserem winterlichen Waldbesuch ein richtiges Abenteuer

Georgswettbewerb der Guides und Späher

Am Wochenende nach Ostern stand der Patrullwettbewerb der 10-13 jährigen PfadfinderInnen aus dem Land Salzburg am Programm.
Die Barone Iblitz und Ires hatten zum Ritterturnier in Bergheim geladen und am Samstag Abend gab es ein großes Festessen mit anschließender Feuershow.
Am Sonntag maßen sich die Patrullen bei spannenden Bewerben wie Geschicklichkeitsparcous und Palatschinken schupfen, Kenntnisse in 1. Hilfe, über verschiedene Religionen, über die anderen Gruppen und die Pfadfinder allgemein waren gefragt, auch Teamwork wurde bewertet. Henndorf war mit zwei Patrullen vertreten, die sich mit vollem Eifer beteiligten.

Walpurgisnacht

Am 30. April trafen sich die Henndorfer Pfadfinder und Pfadfinderinnen am Zellhof um in der Walpurgisnacht auf Hexensuche zu gehen. Ausgerüstet mit schützenden Zaubertatoos wanderten wir bei Wetterleuchten in den nahe gelegenen Wald, wo wir tatsächlich eine Hexenrunde antrafen. Allerdings währte der unheimliche Spuk nicht lange und ein Dämon störte die Gesellschaft.

Da lag es nun an uns, den Hexen zu helfen, denn der Dämon hatte Ihnen alle Kräfte geraubt.
Am nächsten Tag machten wir uns gleich an die Arbeit, banden Hexenbesen, lernten Zaubertricks und ein Zaubertrank durfte auch nicht fehlen. Nachdem auch noch tolle Zauberbücher entstanden waren, konnten wir am Nachmittag den Zauberspruch im Wald suchen, den die Hexen am Vortag im Durcheinander unsichtbar gemacht hatten.
So gerüstet war es ein Leichtes den Dämon zu besiegen und die Hexen, die zum vereinbarten Treffpunkt am Lagerfeuer erschienen waren sahen mit uns zu, wie er verbrannte und freuten sich riesig über Ihre wiedererlangten Kräfte. Wir ließen das zauberhafte Wochenende noch am Lagerfeuer ausklingen.

Oberalm

Neben- und obenstehende Fotos sind von unserem kleinen, einwöchigen, familiären Explorerlager in der Steiermark. Es hat sehr viel Freude bereitet. Das Gesehene, Begangene und Erlebte war z.B. die Grasselhöhle und Katerloch (beide bei Weiz), die Bärenschützklamm bei Mixnitz, Schöckl bei St. Radegund (Rodelbahn eingeschlossen), das Freilichtmuseum Stübing, Peter Roseggers Spuren in Alpl und Krieglach, oder baden in der gestauten Raab in St. Ruprecht. Aber das Beste war eine große Forelle mit dem Kescher zu fangen und am Lagerfeuer zu braten.

Gut Pfad,
Guenter Eckkrammer

Oberndorf

Heuer verbrachten wir unser Sommerlager in Triebendorf unter dem Thema „Cleopatra und die Römer“. Cleopatra war in Verdacht geraten, den mächtigen Cäsar ermordet zu haben. Aus diesem Grund begab sie sich zu uns, den Oberndorfer Gusp, um unsere Hilfe zu erbitten. Natürlich waren wir sofort bereit, diesen Irrtum aufzudecken. Viele Aufgaben mussten wir dazu bewältigen, doch schließlich gelang es, den wahren Mörder zu entlarven.

Hier sehen wir Cleopatra, alias Martina, bei ihrer Ankunft in unserem Lager. Nachem sie uns ihre Lage geschildert hatte, hielt uns nichts mehr zurück, um den den wahren Mörder zu finden und so Cleopatras Leben zu retten.

Nach unzähligen Stunden harten Trainings schafften wir es, eine Armee zu bilden, die Cleopatra zum Schutz dienen sollte. Hier versuchten wir gerade „die Schildkröte“ zu lernen, eine von vielen römischen Kampfformationen.

Nachdem Cleopatra von uns gerettet worden war, konnten wir glücklich und zufrieden die Heimreise nach Oberndorf antreten.

Straßwalchen

Gruppen-Sommerlager 2010 in Werfenweng

Endlich Sommerlager! Die Ausrüstung, also Zelte, Kochkiste, Werkzeug, und alles andere, was man für ein Pfadfinder-Sommerlager braucht, hatten wir schon in der letzten Heimstunde vor den Ferien im Pfadfinderheim zusammengepackt und bereitgestellt.
Nachdem wir unser Gepäck und die Ausrüstung in den Bus geladen hatten, ging es los! Bei sonnigem Wetter dauerte die Anfahrt nach Werfenweng gar nicht lange und wir kamen im Ortsteil Leiten an. Dort hatten wir die Leitenmühle als Quartier für die WiWö reserviert, unsere GuSp & CaEx „mussten" ein Zeltlager bauen. Der Lagerplatz war dann auch ein tolles Stück Wiese, mit angrenzendem Wald und einem eigenen Bach mit Stausee. Genau die richtige Umgebung für ein Gruppenlager!
So dauerte es nicht lange bis Zelte und Lagerbauten errichtet waren - jeder wollte so schnell es ging in den Wenger Bach zum Abkühlen.
Die Abkühlung erfolgte dann anders als erwartet: Badeverbot des Grundbesitzers! Trotzdem kamen wir zu einem erfrischenden Bad in einem Badesee in der Nähe. Für den nächsten Tag standen Bergwanderungen auf dem Programm. Die WiWö hatten sich die Bischlinghütte (1565 m), die GuSp & CaEx die Elmaualm (1530 m) ausgesucht.
Wenig später stellten wir fest, dass es eigentlich geländegängige Rollstühle geben sollte. So ein Gefährt ist auf schlammigem Gefälle gar nicht so leicht unter Kontrolle zu halten - dieser temporäre Kontrollverlust brachte ein unfreiwilliges „Wheelchair-Downhill-Race" mit leichten Blessuren für unseren GuSp-Stufenleiter Mani mit sich.
Am Morgen nach einem abendlichen Gewitter hatten wir wieder strahlend heißes Wetter. Nach einer kurzen Begutachtung des Zeltlagers auf etwaige Schäden - die Zelte hatten alles gut überstanden - konnten wir in Ruhe frühstücken. Gegen Mittag bekamen wir dann Besuch von unserem Obmann und unserem Kassier, die unseren Speiseplan mit Leberkäse, Semmeln und Stelze „aufbesserten". Danach begann unsere Lagerolympiade, bei der wir unsere Fähigkeiten in den Disziplinen Speerwerfen, Schiffeversenken, Stiefelweitwerfen, Rollstuhlparcours und auf einer selbstverständlich auch selbstgebauten Wasserrutsche unter Beweis stellen konnten. Den letzten Abend verbrachten wir gesellig um das Lagerfeuer, wobei auch die in diesem Sommerlager erworbenen Spezialabzeichen verliehen wurden: Kochen, Haushalt, Fremdenführer und Fotograf. Bei einem Kramer, auch Greißler genannt, bekamen wir das Nötigste und zwar im Wortsinn. Ein kleines Beispiel gefällig? Normalerweise bekommt man, wenn man „Aufschnitt" haben will, verschiedene Sorten Wurst. Hier bedeutete „Aufschnitt", dass man die einzig verfügbare Wurstsorte, in diesem Fall Wiener Wurst, aufgeschnitten bekommt - was dem fröhlichen Lagerfrühstück aber keinen Abbruch tat.
Abreisetag - leider! Unerklärlicherweise fielen die Handgriffe beim Zeltabbau schwerer als beim Aufbau - obwohl es die gleichen in umgekehrter Reihenfolge waren. Das SoLa war wieder einmal viel zu schnell vorbei! Ach ja, für die Lagerstatistik kann man noch aufzählen: keine nächtliche Lärmbelastung durch Schnarchgeräusche (Bergluft sei Dank!), keine akustische Umweltverschmutzung durch elektronische Kommunikationsgeräte und auch sonst keine Umweltverschmutzung.

Zell am See

Die Gruppe

Kat Banks, Pfadfinderleiterin aus dem Nordwesten von England, hat im abgelaufenen Jahr für internationales Flair in der Gruppe gesorgt. Als Deutsch-Studentin mit Praxisjahr in Saalfelden lernte die beliebte WIWÖ-Assistentin mitten im Pinzgau unseren Dialekt, die Menschen und unser Pfadfinderleben kennen. Vor dem Sommerlager haben wir unsere Kat mit einer Wanderung ins Wolfbachtal verabschiedet. Leider blieben uns von ihr nur ein paar Fotos. Unsere kleine, aber feine WIWÖ-Bande wartet schon ungeduldig auf Assistenz für unseren GUSP-Leiter Gotthard, damit ihre Gemeinschaft in Zukunft als GUSP fortgeführt werden kann. Wer wird sich finden?

Wir sind aktiv

Hier im Innergebirg bietet die Natur so viele Möglichkeiten für Spiel und Spaß: Wanderungen auf die umliegenden Höhen, in die Täler, Rodeln, Eisstock schießen, Teilnahme am Dorffest von Bruck und noch vieles andere. Beim Verteilen des Friedenslichtes in St.Georgen und Bruck merken wir immer wieder, wie viele Freunde die Pfadfinder haben. Am heurigen Sommerlager führte Riki Eder mit Gotthard die WIWÖ ins Almgebiet des Dachsteins zu vielen speziellen Abenteuern.

Feiern

Kleiner Nachtrag zum Sommer im Vorjahr: Da feierte die ganze Gemeinde St.Georgen mit Christoph, dem jüngeren Sohn unserer Pfadfinder-Familie Eder, dessen Primiz mit einem Riesenfest. Christoph war lange Jahre bewährter GUSP-Assistent. In das bunte Bild reihten sich auch die Fahnen und Trachten von Salzburger Pfadfindern, die sich zu unserer großen Freude auf dem Festplatz eingefunden hatten.

Kat und „Ihre WiWö"

Tennengau

Gemeinsam für Haiti - ein voller Erfolg

Die Pfadfindergruppe Tennengau veranstaltete am Donnerstag, den 10. Juni 2010, in Kooperation mit der Gemeinde Puch im Schloss Urstein ein Gala-Dinner um das Hilfsprojekt des Roten Kreuzes für Haiti zu unterstützen.

Trotz der sommerlichen Temperaturen ließen sich gestern rund 120 Gäste das Gala-Dinner der Pfadfindergruppe Tennengau, im sehr schönen Rahmen des Schlosses Urstein, nicht entgehen. Als besonderes Highlight gab es zwischen den Ansprachen musikalische Performances vom Musikum Drum Corps. Audrey Ryback vom Musischen Gymnasium setzte sich literarisch mit der Erdbebenkatastrophe auseinander und stimmte mit ihrem selbstverfassten Vortrag zum Thema Heimat die Gäste nachdenklich. Für das leibliche Wohl sorgte das Team der Kongress Gastronomie Salzburg rund um Josef Voithofer und unterstützte damit die Veranstaltung in kulinarischer Form.

Seitens des Roten Kreuzes Salzburg berichtete der Katastrophenhelfer Herbert Wieser über seine Eindrücke beim Einsatz in Haiti und veranschaulichte den Gästen die dramatischen Folgen der Katastrophe. Bürgermeister Helmut Klose der Gemeinde Puch übergab einen Scheck über € 1.500,-- und verwies auf die Selbstverständlichkeit dieses Projekt zu unterstützen. Die Wichtigkeit der Jugendarbeit und die Notwendigkeit der Unterstützung des Rotkreuz-Hilfsprojektes betonte der Referatsleiter der Jugendförderung im Land Salzburg, Wolfgang Schick, in seiner Ansprache.

Ein besonderer Dank gebührt neben den vielen unterstützenden Firmen auch der Landesberufsschule 2 für die Bereitstellung ihrer Kuchenspezialitäten.

Ziel dieses Abends war es, Menschen auf Haiti wieder ein Dach über dem Kopf zu geben. Durch die große Unterstützung der mitwirkenden Unternehmen und Personen konnte ein Reinerlös von € 9.000,-- erzielt werden. Das Österreichische Rote Kreuz wird damit 6 Häuser, für je eine 5-köpfige Familie, in der Salzburg-Siedlung auf Haiti errichten.

Einen wesentlichen Beitrag leisteten auch die Caravelles & Explorer, nur mit der Hilfe der jungen Burschen und Mädels konnte der Service realisiert werden.

Unter den Gästen u. a.:

Helmut Klose, Bürgermeister Gemeinde Puch, Mag. Bernhard Lutz, Wirtschaftskammer Salzburg, Dr. Eveline Sampl-Schiestl, Stadträtin Hallein, Hans-Georg Keplinger, Präsident der SPP, KommR Josef Wenger, Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes, LV Salzburg Mag. Helmut Schmidt, Geschäftsführer des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Salzburg, Mag. Wolfgang Schick, Referatsleiter Jugendförderung Land Salzburg, Johannes Santner, Geschäftsführer Porsche Salzburg, Ing. Christian Wozabal, MBA, Geschäftsführer Wozabal Textilservice, Norbert Ebster, Geschäftsführer Gore-Tex W.L. Gore & Associates Austria, Dr. Herbert Koutny, Verwaltungsleiter Unfallkrankenhaus Salzburg, BR DI Dr. Walter Kittl, Ehrenabschnittskommandant Feuerwehr Salzburg

Sommerlager Norwegen

8000 km von Hallein bis zum Polarkreis und zurück diese beachtliche Strecke legten die Explorer und RaRo in 3 Wochen zurück. Durch einsame abgelegene Landstriche, zum Stelldichein auf dem Kjearg, der sich 1000 m über das Meer erhebt, entlang der schönsten Straße der Welt bis eben zum Polarkreis, dort wo wir in der Mitternachtssonne unsere selbstgefangenen Fischen grillten und auf „Elch-Foto-Jagd" gingen. Norwegen das Land, welches das Pfadfinderherz, den Gedanken an die Einsamkeit in der Gruppe jeden Moment hochleben lässt. Am liebst möchte man, nach jeder Kurve stehenbleiben und noch mal kurz länger verweilen und einfach nur schauen.

Auf unserer Route von Hirtshals nach Stavanger erlebten wir den sonnigen Süden des Landes, beschaulich und lieblich. Durch die beeindruckenden Fjordlandschaft Mittelnorwegens ging es nach Bergen, in die regenreichste Stadt Europas. Am Fischmarkt, deckten wir uns mit frischem Lachs ein, der zum Abend an den Ufern des Lysefjord gegrillt wurde. Zu Fuß ging´s zum größten Gletscher Europas, wo sich so mancher in die eisigen Fluten stürzte und mit riesigen Eiswürfeln schwamm.

Norwegen ein Land so unvergesslich und beeindrucken und eine Reise die uns ein Stück näher an etwas Besonderes führte.

Sommerlager SpGu Italien

Von Carina Türkolgu - Nach vollbrachter Planung und mehreren Besprechungen startete das Sommerlager am 10.Juli um 6:00 Uhr auf der Penerinsel. Mit viel Vorfreude und Sack und Pack ging es mit 52 Kindern, 12 Leitern, 2 Küchendamen und einem Baby auf nach Italien zu unserem Lagerplatz in Castelnuovo dell`Abate, wo wir nach ca. 15 Stunden Fahrt ankamen.

Sobald die Zelte fertig aufgebaut und auch die selbst gebauten Öfen bereit zum Kochen waren, konnte es mit den Geländespielen und Ausflügen losgehen. Als erster Programmpunkt stand ein strategisches Spiel am Plan, bei dem die Kinder der Polizei helfen mussten einen Diebstahl aufzuklären. Weiter ging es mit einem Hike, wobei es Castelnuovo dell`Abate zu erforschen galt. Weitere Action boten neben den Geländespielen das Kutscherspiel, Lagerfeuer, Mister X und die Fußballolympiade. Als ein Highlight des Sommerlagers galt die Besichtigung von Siena und Pisa und ein Besuch im Aqualand, das bei den wenigen sonstigen Bademöglichkeiten gelegen kam, auch wenn wir wegen Anfahrtsschwierigkeiten nur mehr eine Stunde Baden genießen konnten. (Es ist oft schwierig eine ausreichend hohe Unterführung für einen 4m hohen Bus zu finden.)

Gegen Lagermitte stand der nächste Ausflug an: eine Wanderung zu den warmen Schwefel-Quellen. Der Ausflug ans Meer bot eine weitere Bademöglichkeit, nach ca. 2 Stunden Fahrt bis Monte Argentario, eine Insel im Meer zu der vom Festland aus eine Straße gebaut wurde. Dort wanderten wir von Badestrand nach Porto Ercole und weiter zur nächsten Badebucht, wo wir uns nochmals im Meer abkühlten, denn bei meist ca. 37°C reichte ein Eis einfach nicht mehr aus.

Nach insgesamt elf Lagertagen war auch schon das Ende in Sicht. Innerhalb eines Tages hatten wir die Zelte auch schon wieder abgebaut und wir fuhren noch zum letzten Mal nach Montalcino, eine typisch italienische Stadt in der Toskana. Anschließend begaben wir uns auf die Heimfahrt mit einem Zwischenstopp in Florenz, wo wir in einem Pfarrheim übernachteten. Zum Schluss noch ein Dankeschön an unsere Küchendamen Heidi und Sieglinde, die uns mit ihren Kochkünsten verwöhnten.

Distriktgilde Salzburg

Als Distriktgildemeisterin von Salzburg möchte ich mich zu allererst bei der Landesleitung der Salzburger PfadfinderInnen sehr herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.
Unser verdienstvoller Helmut Hauer von der Georgsgilde vertritt die Gilden als kooptiertes Mitglied im Präsidium und koordiniert gemeinsame Aktivitäten wie u.a. das Herbstfest für die Pfadfinderleiter und -leiterinnen. Ich möchte an dieser Stelle allen Salzburger Gilden sehr herzlich danken für all die Köstlichkeiten, welche am Schmankerlmarkt am 2. Oktober 2010 frisch zubereitet oder mitgebracht wurden! Auch unsere Landeshauptfrau war sehr beeindruckt, welche kulinarische Vielfalt dargeboten wurde.

Die Gildenverantwortlichen treffen sich zweimal im Jahr (im März und September) um ihre Jahresplanungen vorzunehmen und um sich gegenseitig zu informieren. Auch berichte ich von den Sitzungen der Verbandsgilde und erbitte einen regen Austausch zu den vorliegenden Themen. Am Gildeforum in Zeillern, bei dem Gildefunktionäre aus allen österreichischen Gilden für ein Wochenende zusammentreffen, haben wir uns mit dem Thema „Die 10 Regeln erfolgreichen Freiwilligenmanagements" beschäftigt. Wir wurden hingewiesen, worauf wir achten müssen, damit Interessierte den Wunsch haben in unserer Bewegung mitzumachen.

Kurz zusammengefasst: Gleichgesinnte und Gleichaltrige in einer Gruppengröße von vier bis fünf zu einer zeitlich befristeten Projektarbeit erstmals einzuladen. Die heutige Gesellschaft verlangt neue Modelle in der Freizeitgestaltung.

Alle Verantwortliche müssen zusammenarbeiten, damit die Pfadfinderbewegung gemeinsam und gestärkt in die nächsten Jahrzehnte blicken kann. Ehemalige PfadfinderInnen sollen neue Gilden gründen und ein Gildenleben erfahren auf Basis unserer gemeinsamen Ideologie Baden Powells. Eine starke Gildenbewegung in Salzburg ist ein wertvoller Partner für die Jugendpfadfinderbewegungen. Gemeinsam unterstützen wir die unendlich wertvolle Erlebniswelt der Pfadfinderjugend nach dem Motto: über alte Pfade und auf neuen Wegen gemeinsam den Herausforderungen des Lebens begegnen.

Gut Pfad!
Heidrun Eibl-Göschl
Distriktgildemeisterin

Pfadfindergilde Anif

Unsere Gilde besteht mittlerweile seit mehr als zehn Jahren und wir sind sehr stolz, dass wir mit viel Elan und Verbundenheit unsere gemeinsamen Aktivitäten im Bereich Unterstützung der Pfadfinderjugend, Geselligkeit und Sport, Reisen, Kunst und Kultur sowie sozialen Aktionen ausführen. Als Dank für die Mitarbeit bei der 25 Jahrfeier der Gruppe Anif haben wir in Obertrum unter Anleitung eines kundigen Bierbrauers ein Buchweizenbier gebraut. Dieses Bier wurde am Faschingsonntag im Rahmen eines Frühschoppens verkostet.

Unser jährlicher Ausflug führte uns diesmal nach Freistadt, wo bei einem feierlichen Gildehall wieder zwei neue Gildemitglieder in unsere Runde aufgenommen wurden. Nun haben wir eine Größe von 25 Personen erreicht. Das jüngste Gildemitglied ist 42 Jahre, das Älteste ist 74 Jahre jung. Das Mehrgenerationenprojekt Pfadfindergilde Anif ist für alle Mitglieder eine erfüllende Mission.

Wir hatten die Möglichkeit eine für uns neue Wintersportart kennen zulernen und waren mit einem Führer Schneeschuhwandern auf der Frauenalpe in der Steiermark. Es war ein Erlebnis für uns alle, der Himmel war dunkelblau und die Sonne strahlte mit uns um die Wette.

Zur Tradition gehört unser gemeinsames Sommerwochenende in Scharfling, wo die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Die Pfadfindergilde Anif war heuer für die Durchführung der Distriktwanderung zuständig. Nach einer kleinen geschichtlichen Einführung über unsere Ortsteile marschierten wir Richtung Königseeache los. Bei Glühwein und Grillen fand der Wandertag seinen Ausklang.

Bei der Aktion „Friedenslicht" am 24. Dezember sind wir schon seit Jahren mit der Pfadfindergruppe Anif gemeinsam unterwegs. Der Erlös kommt der „Licht ins Dunkel" – Aktion zu Gute.

Rosina Harrer u. Heidrun Eibl-Göschl

Pfadfindergilde Mülln

Auch im Gildenjahr 2009/2010 trafen sich die Mitglieder der Gilde Mülln zu sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten. Nur zwei davon seien hier exemplarisch herausgestellt.

Besuch der Universitätsbibliothek

Beim Gildeabend im April lernten wir wieder ein Stück Salzburg kennen. Wir hatten eine Führung durch die Hauptbibliothek der Paris-Lodron-Universität. Nach einer kurzen Begrüßung durch Dr. Gabriela Erhardt wurden wir in den Hauptspeicher der Bibliothek geführt. Dort bekamen wir den ersten Eindruck, wie viele Bücher hier gelagert, verliehen und zurückgenommen werden. In der Hauptbibliothek werden alle Publikationen, Bucherscheinungen, Zeitungen, ... aus Salzburg gesammelt, archiviert und gelagert. Weiters werden zahlreiche Druckwerke regelmäßig angekauft, die für den Universitätsbetrieb notwendig sind. Der Hauptspeicher ist in den 70iger Jahren gebaut worden, die Lagerkapazitäten sind aber jetzt schon wieder so erschöpft, dass nun wieder zusätzliche Räumlichkeiten genutzt werden müssen. Interessant war auch zu hören, dass diese Bibliothek nicht nur für Universitätsangehörige zugänglich ist, sondern für die gesamt Bevölkerung und das kostenlos.
Nach der Besichtigung des unterirdischen Hauptspeichers streiften wir noch durch einen Lesesaal im Obergeschoß. Danach ging es in die alte Aula, wo die alten Bestände der Bibliothek sind, Bücher die aus der Zeit der Erzbischöfe um 16. Jahrhundert stammen. Dr. Erhardt präsentierte uns einige interessante Bände. Zum Beispiel sahen wir die 1. Ausgabe der Salzburger Nachrichten, damals nur aus 2 Seiten bestehend, vom 7. Juni 1945.
Nach zwei interessanten Stunden durch die „Welt der Bücher" verabschiedeten wir uns und ließen den Abend noch gemütlich ausklingen.

Gildefahrt in die Südsteiermark

Höhepunkt eines jeden Gildenjahres ist eine gemeinsame Reise. Heuer starteten wir mit 18 Personen zu unserer Gildenfahrt in die Südsteiermark. Über Liezen mit einer Kaffeepause ging es in die Oststeiermark nach Edelsbach. Nach dem Mittagessen erreichten wir über schmale Straßen das eigentliche Ziel, die Weltmaschine. Ein Bauer hatte jahrelang an dieser Maschine gebaut um des Bauens Willen, die Maschine erfüllt keinen wie immer gearteten Zweck, außer der Freude des Anschauens.
Unsere Pension Kreuzberghof lag in traumhafter Lage inmitten von Weinbergen im Bezirk Leibnitz. Mit Swimmingpool, Lift und hauseigener Buschenschank wurde seitens der Hausleute versucht, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Nach ausgiebigem

Verkosten von Speis und Trank. einer relativ kurzen Nacht und reichhaltigem Frühstück führte uns am Samstagmorgen die Reise nach Marburg in Slowenien.
Der obligatorische Rundgang wurde in sengender Hitze absolviert und nach einem kurzen Abstecher über die Weinstraße wurde das Mittagessen in Eibiswald eingenommen. Über Schwanberg und Deutschlandsberg erreichten wir pünktlich den Flascherlzug in Stainz. Nach 2 Stunden Fahrt durch Wiesen und Felder fuhren wir zurück zur Pension in Oberfahrenbach.
Wir verließen am Sonntag die Steiermark über die Sobothstrasse und fuhren über Lavamünd und Klagenfurt nach Millstatt, wo wir nach dem Mittagessen eine sehr angenehme Boortsrundfahrt machten. Kaffee und Kuchen in Eisentratten ließen uns das nahe Ende unserer Reise erträglicher erscheinen. Alles im Allen: wieder eine gelungene Reise.

Pfadindergilde Maxglan

Unser gemeinsamer Weg - Wallfahrt nach Altötting

Vier Gruppen wanderten bei herrlichem Frühlingswetter entlang des Möhrenbaches von Tüssling nach Altötting. Die Route kreuzte vier Pilgerwege – darunter auch der Jakobsweg. Bei einzelnen Stationen regten Impulstexte das Gespräch zum Thema „Unser gemeinsamer Weg“ an. Wir machten uns dabei Gedanken über den Umgang miteinander und die Zukunft unserer Gemeinschaft.

Nach einem stillen Gebet in der Gnadenkapelle stärkten wir uns mittags im Stift St. Magdalena mit einer Weißwurstjause. Nach der Besichtigung des Panoramas (ein beeindruckendes Rundgemälde, das die Passion Christi darstellt) führte uns Bruder Michael durch das neu renovierte Kloster St. Konrad. Nach dem Abendessen folgte der Gottesdienst in der Basilika mit anschließender stimmungsvoller Lichterprozession am Kapellplatz. In unserem Quartier in der Herrenmühle ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.
Am Sonntag erlebten wir in einer interessanten Führung das beeindruckende neue Wallfahrtsmuseum im Haus Benedikt kennen. Wertvollstes Ausstellungsstück ist das „Goldene Rössl“, eines der bedeutendsten Goldschmiedekunstwerke Europas (vergleichbar mit der „Saliera“). Nach einem Mittagessen im Gastgarten starteten wir die Rückreise mit dem Zug nach Salzburg – bereichert um viele neue Eindrücke und wertvolle Gespräche.

100 Jahre Pfadfinder in Österreich – 500 EUR für Haiti

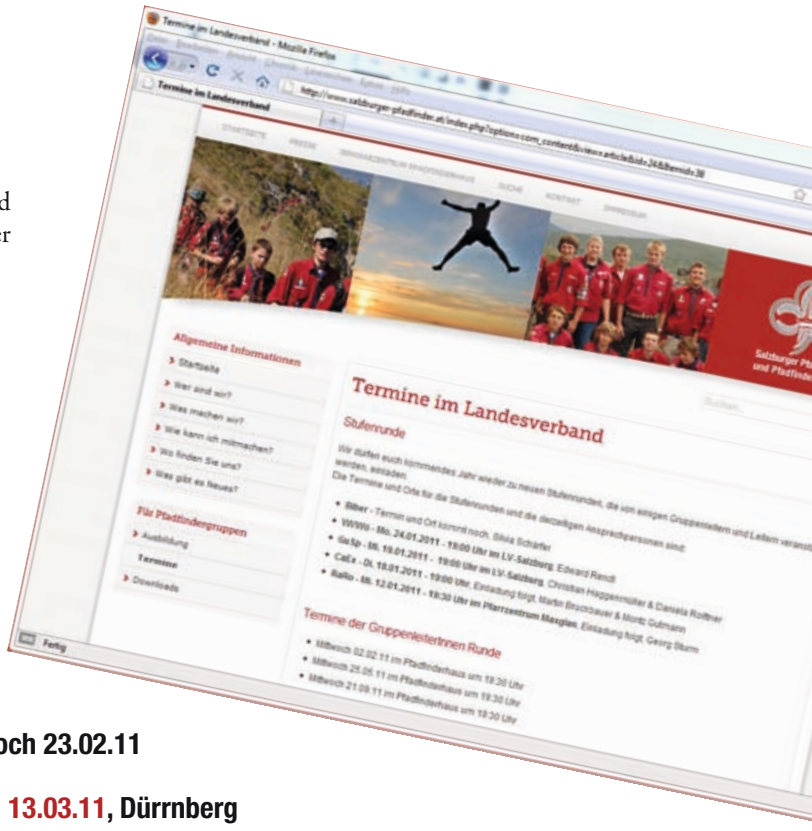
Anläßlich des Jubiläums „100 Jahre Pfadfinder in Österreich“ hat der Landesverband Salzburg aufgerufen, die Haiti-Hilfe zu unterstützen. Die Gilde Maxglan beteiligte sich daran mit 500 Euro. Die Spende wurde beim Geburtstagsfrühstück am Alten Markt übergeben.

Das Marmordorf Adnet

Die Geschichte von Adnet ist untrennbar mit Marmor, Marmorgewinnung und Marmorindustrie verbunden. Unter fachlicher Führung haben wir auf dem Marmorlehrpfad die verschiedenen „Brüche“, die teilweise auch schon stillgelegt sind, besichtigt. Adneter Marmor hat meistens eine rötlich-braune Färbung, die von Eiseneinlagerungen stammt, und es sind fossile Meeresbewohner wie Korallen, Muscheln, Ammoniten oder andere Meeresbewohner, die dem Gestein sein einmaliges Aussehen geben.
Schon unter den Römern war der Adneter Marmor bekannt und wurde abgebaut. Dann geriet er aber in Vergessenheit, und erst am Beginn des 19. Jahrhunderts begann man wieder mit dem Abbau und es entwickelte sich eine regelrechte Marmorindustrie. Adneter Marmor wurde wegen seiner Schönheit für Kunstdenkmäler weltlicher und sakraler Kunst in ganz Europa aber auch in Übersee geschätzt.

Der Obersalzberg

im benachbarten Berchtesgadnerland ist ein Zeugnis der Geschichte des 20. Jhdts. - aber kaum jemand von uns war jemals dort. Im Juli trafen wir dort mit unserem alten Pfadifreund Fred Romminger zusammen, der beim zeitgeschichtlichen Forschungsverein mitarbeitet. Die gezeigte Dokumentation ist sehr umfangreich und zeigt ausführlich die Geschichte des „Adlerhorstes“ und damit auch des 3. Reiches. Anschließend besuchten wir die riesigen Bunkeranlagen, die mit gigantischem Aufwand in den Berg getrieben wurden.
Ganz anders ist die Stimmung dann, als wir am Gipfel des Rossfelds unsere mitgebrachte Jause verzehren und dabei den herrlichen Blick über die Städte Salzburg und Hallein und die umliegenden Ländereien genießen. Unsere letzte Station ist Ettenberg, eine der früheren Wallfahrtskirchen, die den Untersberg säumten. Untersberg – geheimnisvoller Berg – der auch in Sagen weit entfernter Völker als „Erd-Energie-Zentrum“ erwähnt wird.



Termine

Hier gibt es alle derzeitigen Landesverbands-Termine für Leiter und Leiterinnen. Diese findet ihr ab sofort auch immer aktuell auf der Homepage des Landesverbandes.

Termine der GruppenleiterInnen Runde

- **Mittwoch 02.02.11 im Pfadfinderhaus, 19:30 Uhr**
- **Mittwoch 25.05.11 im Pfadfinderhaus, 19:30 Uhr**
- **Mittwoch 21.09.11 im Pfadfinderhaus, 19:30 Uhr**
- **Mittwoch 16.11.11 im Pfadfinderhaus, 19:30 Uhr**

Landesverbandstermine

- **Abgabe und Einreichung für die Subvention am Mittwoch 23.02.11**
- **ACHTUNG GEÄNDERT!!!**
  Landeschimeisterschaft (voraussichtlich) am Sonntag 13.03.11, Dürrnberg
- **Landestagung am Mittwoch 04.05.11 im Pfadfinderhaus**
- **Tag der Jugend am 28.05.11**
- **Lagermeldungen, Abgabe am 01.06.11** (Teilnehmerliste bis 1 Woche vor dem Lager)
- **Fotowettbewerb, Abgabe am 01.09.11** (Es können max. 5 Fotos vom ganzen Jahr eingereicht werden)
- **Herbstfest am Samstag 24.09.11 im Pfadfinderhaus um 18:00 Uhr**

Werbung des Jamboree-Teams:

Kontakt

Landesverband
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45 • A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637 • Fax-DW: 16
landesverband@salzburger-pfadfinder.at

Bundesverband
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Bräuhausgasse 3-5 • A-1050 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

Sekretariatszeiten:
Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr

www.salzburger-pfadfinder.at